



Einheit VON JUDEN UND CHRISTEN

10. Sonntag nach Trinitatis | Der Herr und sein Volk

Wochenspruch

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, - dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.

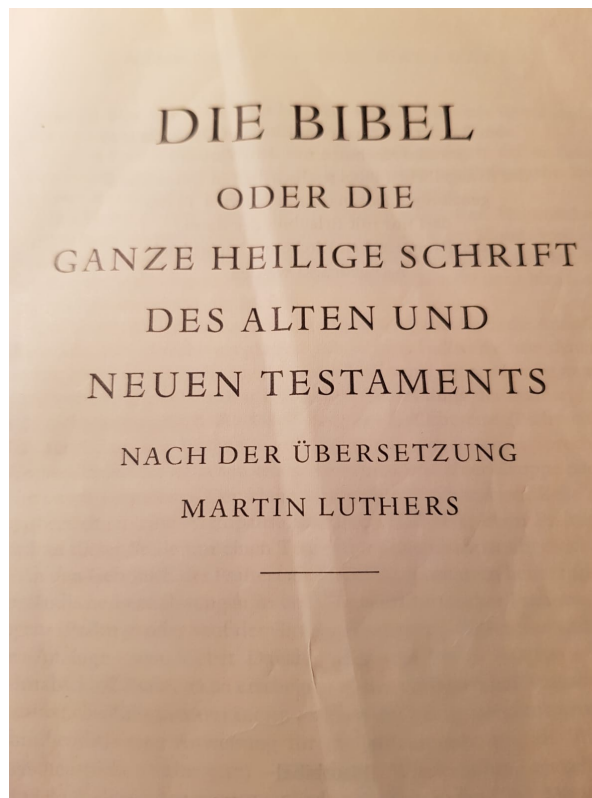
Psalm 33,22

Psalm 122

Ich freute mich über die, die mir sagten: Lasset uns ziehen zum Hause des HERRN! Nun stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem. Jerusalem ist gebaut als eine Stadt, in der man zusammenkommen soll, wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme des HERRN, wie es geboten ist dem Volke Israel, zu preisen den Namen des HERRN. Denn dort stehen Throne zum Gericht, die Throne des Hauses David. Wünschet Jerusalem Frieden! Es möge wohlgehen denen, die dich lieben! Es möge Friede sein in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen! Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen. Um des Hauses des HERRN willen, unseres Gottes, will ich dein Bestes suchen.

Ganz Israel wird gerettet werden

25 Ich will euch, Brüder und Schwestern, dieses Geheimnis nicht verhehlen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, bis die volle Zahl der Heiden hinzugekommen ist. 26 Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht (Jesaja 59,20; Jeremia 31,33): »Es wird kommen aus



Zion der Erlöser; der wird abwenden alle Gottlosigkeit von Jakob. 27 Und dies ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.« 28 Nach dem Evangelium sind sie zwar Feinde um euretwillen;

aber nach der Erwählung sind sie Geliebte um der Väter willen. 29 Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen. 30 Denn wie ihr einst Gott ungehorsam gewesen seid, nun aber Barmherzigkeit erlangt habt wegen ihres Ungehorsams, 31 so sind auch jene jetzt ungehorsam geworden wegen der Barmherzigkeit, die euch widerfahren ist, damit auch sie jetzt Barmherzigkeit erlangen. 32 Denn Gott hat alle eingeschlossen in den Ungehorsam, damit er sich aller erbarme. Röm 11,25-32

alle Bibeltexte Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft

Impuls

Paulus weist vor allem auf etwas Positives, nämlich die Einheit von Juden und Christen. Das gemeinsame Positive, die Einheit ist nach Paulus: Gottes Erbarmen für alle. Gott will allen Menschen seine Liebe schenken. Er reicht allen seine Hand zur Versöhnung und er stiftet einen Bund mit ihnen allen. Auch Jesus betonte die Bedeutung des Glaubens und Vertrauens des Individuums; er heilte Kranke, Individuen, Juden und Nicht-Juden, die ihm vertrauten. Lasst uns daher zusammen mit Gott und allen Mitmenschen unterwegs sein in dieser Welt gegen Ausgrenzung.

(Auf Wunsch übersende ich gerne Gemeindemitgliedern die vollständige Predigt. Meine Mailadresse finden Sie im Gemeindebrief).

Hallelujavers

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat. Ps 33, 12

Fürbittengebet

Lasst uns Gott anrufen für die Begegnung von Juden und Christen, dass christlicher Hochmut überwunden wird und Vertrauen wächst.

Herr erhöhe uns.

EG 317 Lobe den Herren

Text: Joachim Neander 1680 / Melodie: 17. Jh.; geistlich Stralsund 1665, Halle 1741

5. Lo - be den
Al - les, was
Her - ren, was in mir ist, lo - be den
O - dem hat, lo - be mit Ab - ra - hams
Na - men. Er ist dein
Sa - men.
Licht, See - le, ver - giss es ja
nicht. Lo - ben - de, schlie - ße mit A - men!

weitere Fürbitten

Wir bitten Dich für den Staat Israel, seine Bewohner und Nachbarn, dass niemand mehr um sein Leben fürchten muss, dass gegenseitiges Vertrauen in das Verhältnis von Juden, Christen, Muslimen einzieht und ein gerechter Frieden für die ganze Region des Nahen Ostens gefunden wird. Herr erhöhe uns.

Wir bitten Dich für die Überlebenden der Judenmorde, die bis heute gezeichnet sind von dem erlittenen Grauen, für die Nachkommen, die bis heute von Erinnerungen gequält sind, dass sie Linderung finden für ihren Schmerz und Gottes tröstende Nähe erfahren. Herr erhöhe uns.

Wir bitten Dich für alle die schuldig geworden sind an Juden, dass sie ihr Tun ehrlich bereuen; für ihre Nachkommen, dass sie Kraft finden, die Vergangenheit anzunehmen und in der Verantwortung für ihre Mitmenschen wachsam und besonnen zu sein.

Herr erhöhe uns.

Wir bitten Dich für alle, die Israel immer noch verachten, dass ihnen die Augen geöffnet werden. Herr erhöhe uns.